



Marktbericht

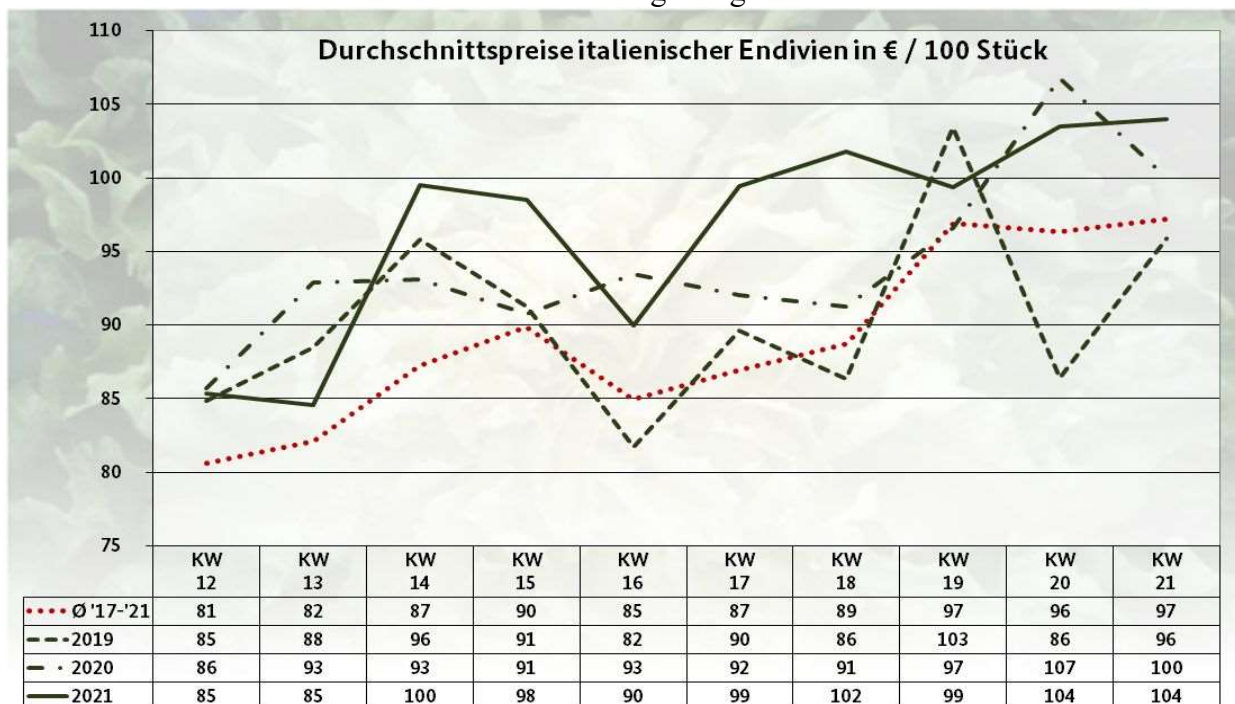
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 21/ 21 vom 02.06.2021 für den Zeitraum 24.05 – 28.05.2021

Salat

Kopfsalat stammte aus Deutschland und Belgien. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt und genügte, um den Bedarf zu befriedigen. Dieser hatte sich punktuell verdichtet. Verbilligungen führten mancherorts zu einem freundlichen Interesse, häufig blieben die Bewertungen aber auf ihrem bisherigen Niveau. Bei Eissalat schränkten sich die ehemals dominierenden spanischen Anlieferungen dem Saisonstand entsprechend kontinuierlich ein. Die Präsenz der inzwischen vorherrschenden einheimischen und die der ergänzenden niederländischen Chargen weitete sich hingegen aus. Die Qualität der inländischen Produkte hatte sich verbessert. Dennoch befanden sich verschiedentlich noch die Artikel aus Spanien im Fokus der Kunden, da sie günstiger als die Konkurrenz waren. Die Notierungen blieben meist konstant, da sich Angebot und Nachfrage die Waage hielten. Lediglich in Hamburg sanken sie infolge begrenzter Unterbringungsmöglichkeiten ab. Die Preise von einheimischen Endivien bröckelten in Hamburg leicht ab, in München zogen sie für die schweren Kaliber indes etwas an. Die vormals dominierenden italienischen Offerten verschwanden fast vollständig aus dem Geschäft. Bei den Bunten Salaten sahen die Händler nur selten Anlass, ihre Aufrufe zu modifizieren, da die Geschäfte in ruhigen Bahnen verliefen. Lediglich in Köln reduzierten sie ihre Forderungen infolge zu üppiger Abladungen. Deutscher Feldsalat verteuerte sich nur in Hamburg mengeninduziert.



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

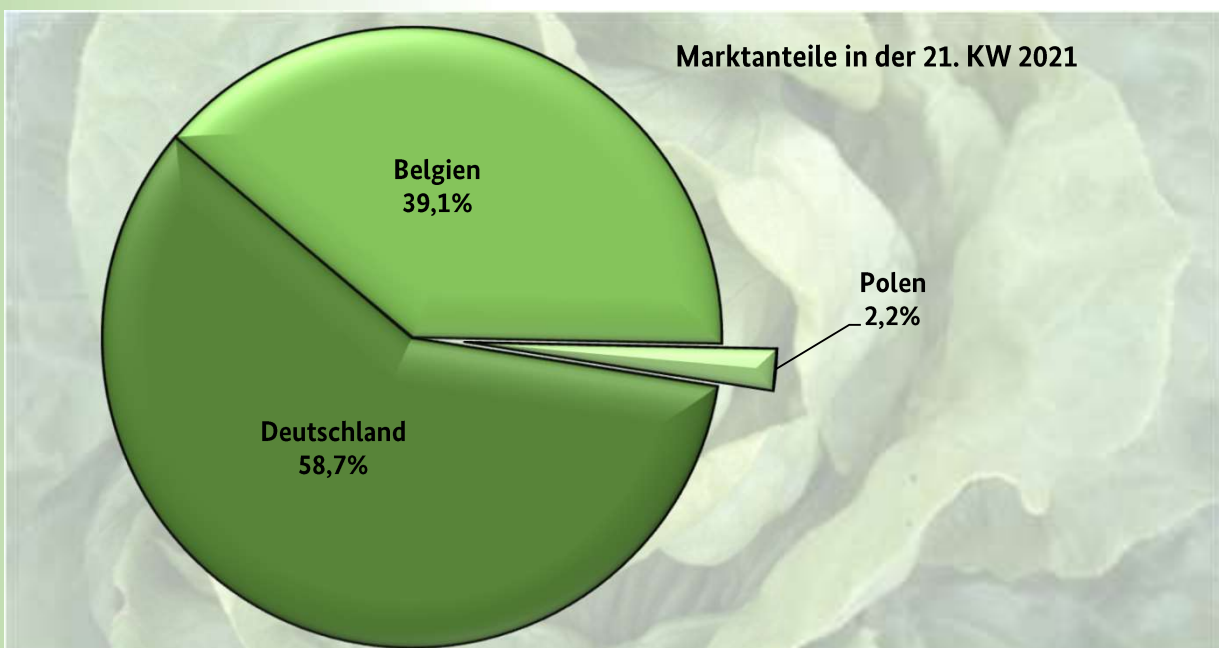
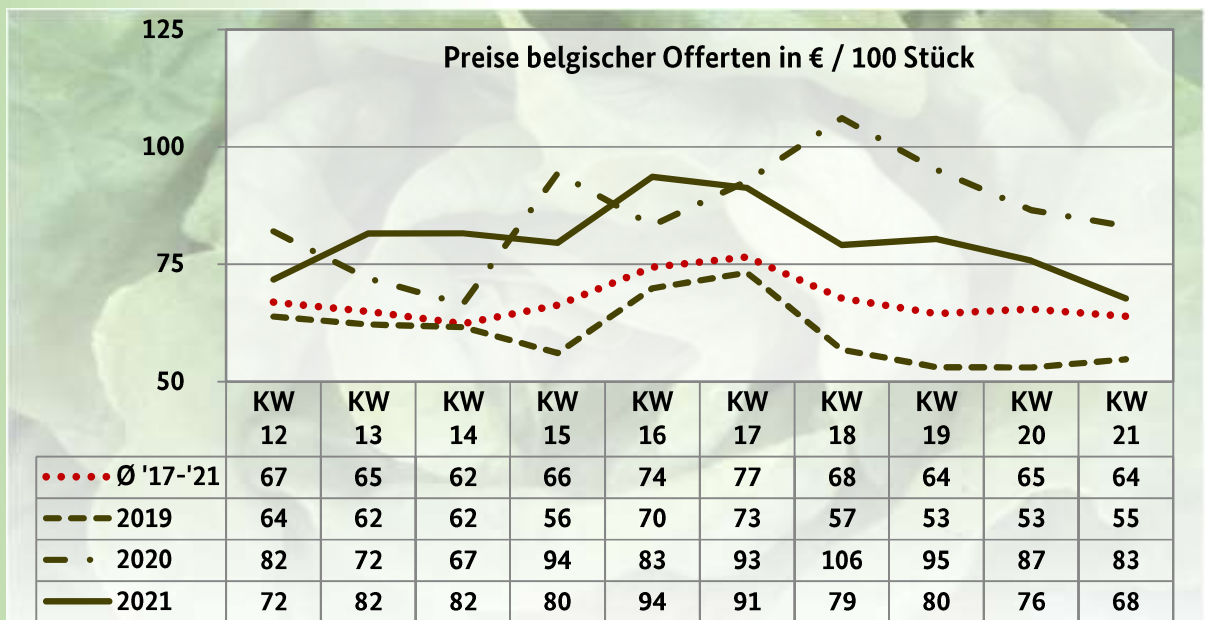
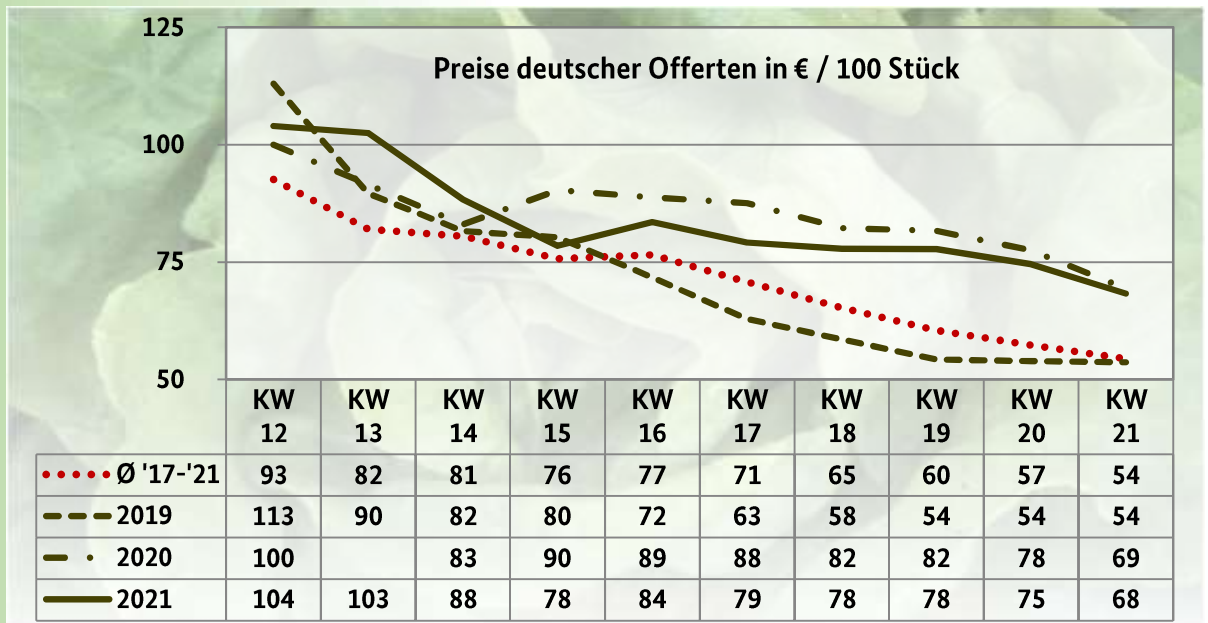
Tel.:

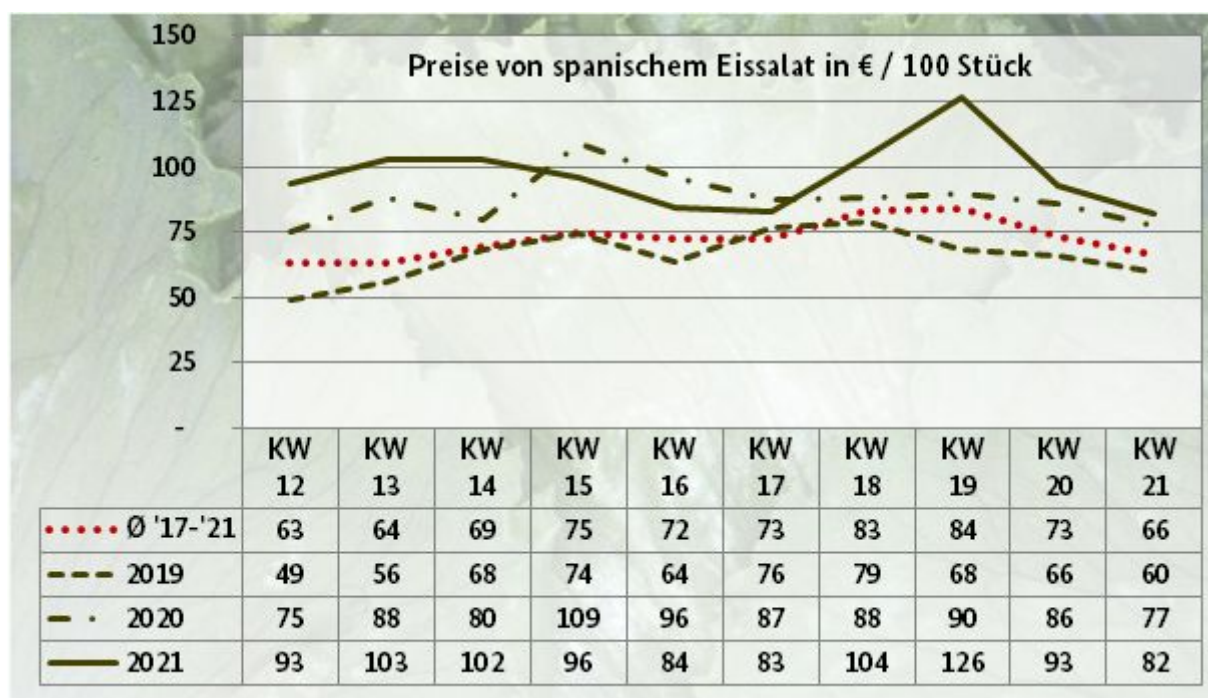
0228 99 6845 3957

Fax:

030 1810 6845 3474

Marktüberblick Kopfsalat





Äpfel

Die Importe aus Übersee gewannen an Bedeutung: Neben Royal Gala aus Südafrika, Chile und Neuseeland konnte vorrangig auf neuseeländische Cox Orange und neuerdings auch südafrikanische Braeburn zugegriffen werden. Chilenischen Elstar und argentinischen Pink Lady blieb höchstens eine komplettierende Rolle. Erste chilenische Pink Lady trafen in Hamburg ein. Die Qualität der Früchte ließ oftmals keine Wünsche offen und die Vermarktung verlief recht problemlos. Natürlich waren die Partien von der südlichen Hemisphäre teurer als die europäische Konkurrenz. In diesem Sektor prägten noch immer inländische Artikel das Geschehen: Elstar, Jonagold und Golden Delicious bildeten die Basis der Warenpalette. Italienische und französische Pink Lady rundeten sie ab. Die Kondition der einheimischen Artikel schwächelte punktuell, weshalb sie sich ab und an vergünstigten. Insgesamt gestaltete sich der Handel aber ohne größere Schwierigkeiten, die Notierungen bestätigten oftmals ihr bisheriges Level.

Birnen

Abate Fetel und Forelle herrschten vor, Packham's Triumph ergänzten die Szenerie. Dabei spielten chilenische und südafrikanische Importe die Hauptrolle. Argentinische Chargen ergänzten. Die Geschäfte verliefen ziemlich ruhig. Die Verfügbarkeit harmonierte in der Regel mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Die Bewertungen blieben daher meistens konstant. Dies war auch bei den letzten verbliebenen europäischen Partien zu beobachten: Italienische Abate Fetel sowie niederländische Conference wurden in einem steten Rahmen abgesetzt. Auch die Vermarktung türkischer Santa Maria gestaltete sich unspektakulär und weitgehend zu den bisherigen Bewertungen.

Tafeltrauben

Die chilenischen und südafrikanischen Anlieferungen schränkten sich augenscheinlich ein; auf manchen Plätzen wurden sie im Wochenverlauf ausgelistet. Zum einen zogen deswegen die Bewertungen mengeninduziert an, zum anderen sanken sie qualitätsbedingt aber auch ab. Die ägyptischen Offerten gewannen an Bedeutung und auch ihre Notierungen tendierten sowohl aufwärts als auch nach unten. Indische Thompson Seedless verloren an Relevanz, was sich stützend auf die Preise auswirkte. Die italienische Saison gewann an Fahrt: Victoria und Black Magic wurden verstärkt gesichtet. Vergünstigungen waren die Folge. In Hamburg verteuerten sie sich indes infolge verbesserter organoleptischer Eigenschaften. Zuflüsse aus Brasilien und Peru kamen über einen komplettierenden Status nicht hinaus.

Erdbeeren

Die Verfügbarkeit begrenzte sich. Deutsche Produkte überwogen vor italienischen und niederländischen. Griechische, belgische und spanische Chargen rundeten die Warenpalette ab. Die spanischen Artikel trafen in Berlin zum Wochenende hin als Rückläufer aus dem LEH ein; sie konnten nur mit merklichen Verbilligungen untergebracht werden. In Hamburg überzeugten die Früchte hinsichtlich ihrer Qualität nicht und waren daher bei den Kunden kaum beliebt. Die einheimischen Offerten traten nicht zu umfangreich auf, deckten aber dennoch den Bedarf, da sich dieser vermindert hatte. In Hamburg kosteten sie höchstens 3,50 € je 500-g-Schale. In Berlin und München waren sie knapp und teuer, da ausgedehnte Werbeaktionen des LEH einige Mengen banden oder sich die Verfügbarkeit generell vermindert hatte. Italienische Partien gab es hauptsächlich in München, sie fehlten in Hamburg und Köln gänzlich. Niederländische und belgische Anlieferungen wiesen eine exklusive Güte auf, griechische waren eher für den kleinen Geldbeutel bestimmt.

Zitronen

Spanische Verna dominierten vor Primofiori gleicher Herkunft. Wenige türkische Importe tauchten lediglich in Berlin auf. Für die 22. KW werden erste südafrikanische und argentinische Abladungen erwartet. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen, Angebot und Nachfrage harmonisierten hinreichend miteinander. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich, lediglich in München verteuerten sich Kleinsteigen ein wenig.

Bananen

Die Bereitstellung der Reifereien stimmte mit dem Interesse überein. Der Bedarf hatte sich vermindert, da Steinobst eher im Fokus der Kunden stand. Dennoch mussten die Händler ihre Aufrufe nur selten modifizieren. In Köln verbilligten sich Drittmarken und in München wurde die Erstmarke günstiger. In Berlin mussten die Kunden indes für Drittmarken etwas tiefer in die Tasche greifen.

Blumenkohl

Einheimische Chargen herrschten offensichtlich vor. Außerdem ergänzten Partien aus Spanien, Belgien, Italien, Frankreich und den Niederlanden die Geschäfte, allerdings jeweils nur punktuell. In Köln dominierten die belgischen Produkte, einheimische trafen dort nur am Freitag ein. Die Verfügbarkeit hatte sich insgesamt ausgedehnt. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt. Die Notierungen tendierten in der Mehrzahl abwärts, was immerhin die anschließende Umschlagsgeschwindigkeit erhöhte.

Gurken

Einheimische, niederländische und belgische Anlieferungen bildeten die Basis des Sortimentes. Das Interesse war ziemlich ruhig und konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Die Bewertungen verharrten meistens auf ihrem bisherigen Niveau. In Hamburg stiegen sie mengeninduziert leicht an. In München sanken sie hingegen etwas ab, da sich die Abladungen zu stark ausgedehnt hatten. In Berlin war das Angebot recht knapp, was aber keine Auswirkungen auf die Notierungen hatte. Bei den Minigurken dominierten einheimische und niederländische Offerten, türkische rundeten die Warenpalette ab. Eine etwas zu üppige Versorgung führte in Hamburg zu sinkenden Preisen. Ansonsten mussten die Händler ihre Aufrufe nicht verändern.

Tomaten

Die Märkte waren mit niederländischen und belgischen Produkten hinreichend eingedeckt. Italienische, spanische und deutsche Zuflüsse kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Die Verfügbarkeit wuchs an. Die Nachfrage verharrte hingegen auf dem Level der 20. KW. Vergünstigungen waren die Folge. Vor allem Rispeware verbilligte sich. In Hamburg kosteten niederländische Rispennofferten letztlich bloß noch 2,- € je 5-kg-Karton. Auch die Notierungen der eher komplettierenden einheimischen Früchte sanken ab, meist allerdings nur in einem kleinen Rahmen.

Gemüsepaprika

Niederländische Chargen dominierten das Geschehen, welches von türkischen und belgischen ergänzt wurde. Spanische und einheimische Artikel tauchten nur punktuell auf. Die Verfügbarkeit hatte sich

nicht wesentlich verändert. Das Interesse war dennoch zu schwach, um mit den Anlieferungen mitzuhalten. Die Notierungen bröckelten daraufhin ab, zum Teil auch recht deutlich. Verschiedentlich setzten die Vertreiber ihre Aufrufe zum Wochenende hin wieder hinauf, was aber keine Auswirkungen mehr auf den Handel hatte.

Spargel

Eine umfangreiche Warenpalette stand bereit. Die Verfügbarkeit hatte sich zwar leicht eingeschränkt, sie genügte aber, um die Nachfrage ohne Schwierigkeiten zu befriedigen. Eine gewisse Kundensättigung war nicht von der Hand zu weisen: Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich verschiedentlich begrenzt. Direkt nach dem Feiertag mussten die dominierenden einheimischen Stangen in der Regel mit Vergünstigungen abgegeben werden. Erst zum Wochenende hin intensivierte sich der Bedarf und die Verkäufer konnten ihre Forderungen wieder leicht anheben. Auch beim Grünspargel war Ähnliches zu beobachten: In diesem Sektor hatten Importe aus Polen und Italien eine komplettierende Rolle inne. Im Sektor der weißen und violetten Produkte ergänzten am ehesten polnische und niederländische Chargen.

Weitere Informationen

Hamburg

Aprikosen aus Italien und Frankreich kosteten zwischen 15,- und 18,- € je 5-kg-Verpackung. Für türkische Kiwis musste man 21,- € je 10-kg-Karton bezahlen. In Kürze sollen Importe aus Chile eintreffen. Erste Kirschen aus der Türkei in der Größe 24mm+ kamen in einem ungenügenden Reifegrad an und generierten daher nicht mehr als 4,50 € je kg. Satsumas aus Peru in 66er- bis 75er-Sortierungen überzeugten hinsichtlich Saftgehalt und Geschmack und wurden zu 18,50 € je 10-kg-Packstück umgeschlagen. Die anfänglichen Forderungen für Litschis aus Mexiko waren mit 18,50 € je 2-kg-Kollo zu hoch angesiedelt und mussten schon nach kurzer Zeit auf 2,- € je 2 kg reduziert werden.

Köln

Bei Aprikosen dominierten spanische Offerten das Geschehen, gefolgt von allmählich zunehmenden französischen Anlieferungen. Während Letztere preisstabil gehandelt wurden, ging der Trend für spanische Ware aufwärts. Vereinzelt konnten erste italienische Partien eingekauft werden. Insgesamt blieb der Handel die Woche über noch hinter den Möglichkeiten zurück.

München

Zu Wochenbeginn trafen aus Spanien erste Kakis ein, die sich schalenrein und in gleichmäßiger Sortierung präsentierten. Knappe Himbeeren und Kulturheidelbeeren von der iberischen Halbinsel blieben weiterhin recht teuer. Das Angebot an spanischen Süßkirschen legte hingegen weiter zu und stellte mit griechischen Ankünften den Großteil des Sortimentes. Italienische Pfirsiche und Nektarinen hielten sich noch im Hintergrund. Aus der Pfalz wurden die ersten Abladungen von Spitzkohl verzeichnet. Südafrikanische Steinpilze waren wieder ein. Aus Portugal und Bulgarien stammten Pfifferlinge.

Berlin

Spanische Kirschen waren in üppigen Mengen vorrätig; sie wurden nur punktuell durch griechische Burlat ergänzt. Der Zugriff gestaltete sich freundlich, was nicht zuletzt an den deutlich abgesenkten Aufrufen lag. Das weiterhin nasskalte Wetter bremste abermals den Verkauf von Steinobst aus: Pfirsiche und Nektarinen aus Spanien waren reichlich vorhanden, ihre Güte verbesserte sich langsam und mit dem vermehrten Aufkommen weißfleischiger Partien zogen die Bewertungen leicht an. Der Umschlag von Aprikosen gestaltete sich freundlicher als zuvor, so gingen exklusive spanische Colorado für rund 2,- bis 4,- € je kg an die Interessenten. Seltene französische Pricia und Colorado kosteten sogar runde 4,50 € je kg. Die italienischen Produkte hatten in dieser Konstellation das Nachsehen, denn deren breite Qualitätsspanne beeinflussten die Notierungen negativ. Ebenfalls wetterbedingt verloren Wassermelonen aus Spanien und Italien massiv an Relevanz; letztlich wurden sie zu 1,- bis 1,80 € je kg abgewickelt.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 21 / 2021 vom 25.05.21 bis 28.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2020	17. KW 2021	20. KW 2021	21. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Deutschland	lose	104	110	111	112	115			110	115
Braeburn	Italien	lose			120	120					120
Braeburn	Italien	70/75	120	110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	125	126	124	128		115			135
Braeburn	Italien	80/85		150	142	140					140
Braeburn	Südafrika	65/70				175					175
Braeburn	Südafrika	70/75	133			184			210		180
Braeburn	Südafrika	75/80	139			156		156			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	143	110	110	110		110			
Cox Orange	Neuseeland	65/70			212	204				204	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	169		199	202	199				210
Cox Orange	Neuseeland	75/80	206		161	143		143			
Elstar	Chile	70/75	209	236	225	233	228		245	216	
Elstar	Deutschland	lose	110	127	121	129	123	120		110	146
Golden Delicious	Deutschland	lose	97	103	101	98	103			95	100
Golden Delicious	Italien	70/75	103	120	117	118		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	121	127	124	125	138	115		110	135
Golden Delicious	Italien	80/85	153	145	145	145	145				145
Granny Smith	Chile	70/75				175					175
Granny Smith	Chile	75/80		156	156	172	156				180
Granny Smith	Italien	lose		120	110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	130	121	116	117		110		120	
Granny Smith	Italien	75/80	145	130	124	127	138	115			123
Granny Smith	Italien	80/85	160	149	142	147	145				149
Jazz	Frankreich	70/75		231	234	235		221			245
Jazz	Frankreich	75/80	215	234	224	229	221	238		205	250
Jazz	Frankreich	80/85		223	223	223	223				
Jazz	Italien	70/75		210	210	210					210
Jazz	Italien	75/80	226	225	226	232			235		220
Jonagold	Deutschland	lose	103	110	109	110	117	105		105	
Jonagold	Deutschland	75/80		123	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		133	130	130					130
Jonagored	Deutschland	lose	91	106	103	109	113	100		105	110
Kanzi	Deutschland	lose	138	155	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	190	185	186	186	190			183	
Kanzi	Italien	70/75	180	197	198	203					203
Kanzi	Italien	75/80	190	209	201	200	210	180			213

KW 21 / 2021 vom 25.05.21 bis 28.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2020	17. KW 2021	20. KW 2021	21. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kanzi	Italien	80/85		220	208	207		185			223
Pink Lady	Argentinien	75/80	295		220	188	217	181			
Pink Lady	Frankreich	70/75		223	223	223	223				
Pink Lady	Frankreich	75/80	265	230	226	228	235	228	230	210	245
Pink Lady	Frankreich	80/85	265	245	246	244	238				250
Pink Lady	Italien	70/75	220	197	203	202	219				200
Pink Lady	Italien	75/80	269	209	208	207	235	200		195	210
Pink Lady	Italien	80/85		222	223	222	238				220
Pinova	Deutschland	lose	106	114	112	114	119			110	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75		200	150	147				151	137
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	146	161	160	160	164	161			154
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	109	110	112	110	118			105	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	120	122	120	120		115		121	120
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		131	135	136					136
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		149	145	146	145				146
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		201	202	201			210	198	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	172		195	184	210	177			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	70/75			161	158				158	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80		153	153	153		153			
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	266	210	196	191	217			185	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	272		167	167		167			
Abate Fetel	Chile	65/70	216		180	180	180				
Abate Fetel	Chile	70/75	236	196	204	198	203	175	217	205	225
Abate Fetel	Chile	75/80	250	186	203	195	220	185			
Abate Fetel	Chile	80/85	280		240	239					239
Abate Fetel	Italien	65/70		188	181	182		176	185		
Abate Fetel	Italien	70/75	242	223	214	219	223	188	230		
Abate Fetel	Italien	75/80		242	245	246	243	228	245		250
Abate Fetel	Italien	80/85		256	262	271		234	250		286
Abate Fetel	Südafrika	65/70		157	160	156	153	160			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	200	168	177	186	177		205		
Abate Fetel	Südafrika	75/80	206		219	218	218				
Forelle	Chile	65/70	192	216	191	192	158	214			
Forelle	Chile	70/75	231	217	204	203	189		197	215	
Forelle	Chile	75/80			238	238	238				
Forelle	Südafrika	65/70	200	205	183	180	176	193		174	
Forelle	Südafrika	70/75	223	227	218	223	205				235
Forelle	Südafrika	75/80	237	246	246	243	246				241
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	160	117	119	118				118	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	124	125	113	113	110				125
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	133	131	127	127	116	122	142	129	133
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	142	141	134	134	130	136			
Rote Williams Christ	Argentinien	65/70		235	217	200					200
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		173	150	152				152	
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	545		547	536	469	513		564	550
Crimson Seedless	Chile	/	333	292	339	362	348	341	448	367	365
Crimson Seedless	Südafrika	/	303	348	357	382	378	360	428	311	
Flame Seedless	Ägypten	/				462		467		456	
Prime Seedless	Ägypten	/	483		416	396	389	378	439		
Thompson Seedless	Indien	/	272	287	303	324	309	297	389	267	347
Victoria	Italien	/	519		584	531	482	513		545	532

KW 21 / 2021 vom 25.05.21 bis 28.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2020	17. KW 2021	20. KW 2021	21. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	445	627	606	651	657		650	650	
/	Deutschland	/	540	646	658	615	634	584	643	699	577
/	Griechenland	/	273	497	317	317				318	316
/	Italien	/	317	451	413	361	324			378	311
/	Niederlande	/	538	550	648	592	543	600	606		693
<u>Aprikosen</u>											
/	Frankreich	/	370		431	418	420	360	400	436	448
/	Italien	/	281	472	344	320	249	300		348	223
/	Spanien	/	239	490	307	282	231	287	317	288	284
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Griechenland	/			572	492	850			475	650
großfruchtig	Italien	/	650		742	659	648	683		653	
großfruchtig	Spanien	/	763	1.300	728	619	643	650		585	685
kleinfruchtig	Spanien	/	325	850	493	432	456	367			431
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Italien	A	248			350	350				
gelbfleischig	Italien	B			389	332	200			372	
gelbfleischig	Spanien	>AA			333	328					328
gelbfleischig	Spanien	AA	306		355	318	363	285		306	300
gelbfleischig	Spanien	A	260	480	348	284	300	205	398	311	261
gelbfleischig	Spanien	B	205	415	288	222	238	170		250	
gelbfleischig	Türkei	B		505		150	150				
weißfleischig	Spanien	AA	342		388	339	363	304			325
weißfleischig	Spanien	A	302		337	305	318	271			310
weißfleischig	Spanien	B	275		286	255	265	233			
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Italien	A	261			350	350				
gelbfleischig	Italien	B			361	311	200			344	
gelbfleischig	Spanien	>AA			333	328					328
gelbfleischig	Spanien	AA	279		334	292	344	250		267	300
gelbfleischig	Spanien	A	241	452	317	268	283	193	329	287	256
gelbfleischig	Spanien	B	203	373	245	217	213	160		250	
weißfleischig	Spanien	>AA				400					400
weißfleischig	Spanien	AA	328		398	326	363	276			325
weißfleischig	Spanien	A	293	407	302	276	314	231			
weißfleischig	Spanien	B	325		273	254	254				
<u>Pflaumen</u>											
Sonstige Sorten	Chile	/	200		200	193	193				
Sonstige Sorten	Spanien	/	313			287	287				
Sonstige Sorten	Südafrika	/	183	223	178	173	170				190
<u>Kiwis</u>											
/	Italien	25/27	263	274	279	286	239		317		315
/	Italien	30/33	236	238	235	241	230	267	250	215	265
/	Italien	36/39	180	208	203	200		160	245		185
/	Neuseeland	30/33	300		372	381	353	325	424	402	410
/	Neuseeland	36/39	260		255	274	300	263			

KW 21 / 2021 vom 25.05.21 bis 28.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2020	17. KW 2021	20. KW 2021	21. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	126	108	111	109		104		109	125
Lane Late	Spanien	3/4	117	96	98	97		90		102	110
Lane Late	Spanien	5/6	106	92	100	100					100
Navelate	Spanien	1/2	113	108	111	109	118	105			
Navelate	Spanien	3/4	106	95	97	96	102	93			
Navelate	Spanien	5/6		86	89	89	95	86			
Sanguinelli	Spanien	3/4		200	200	200		200			
Sanguinelli	Spanien	5/6		211	188	188		188			
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2		117	120	122	122				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		103	105	106	100		130		
Sonstige Blondorangen	Spanien	5/6		92	95	95	95				
Valencia Late	Ägypten	3/4	97	79	77	81	78	75	107		
Valencia Late	Ägypten	5/6	97	74	75	75	77	70			75
Valencia Late	Ägypten	7/8	100	69	74	75	75	68	90		70
Valencia Late	Griechenland	3/4	92			97		97			
Valencia Late	Griechenland	5/6	92		85	79		77			80
Valencia Late	Spanien	3/4		105	107	106	110	105			
Valencia Late	Spanien	5/6	114	98	102	102	102	100	107		
Valencia Late	Spanien	7/8		85	108	108			108		
Satsumas											
/	Peru	1x	193		220	215	215				
/	Peru	1/2				190	190				
Mandarinen											
/	Peru	1x			220	220	220				
/	Südafrika	1/2			185	185	185				
Zitronen											
/	Spanien	3/4	181	124	131	137	132	133	163	135	138
/	Spanien	5/6	185	112	114	115				113	120
Bananen											
Erstmarke	/	/	153	138	137	137	139	139	144	130	124
Sonstige Marken	/	/	108	103	103	103	98	105	106	97	101
Artischocken											
/	Frankreich	/	296	262	300	304	275	308		306	
Auberginen											
/	Belgien	/	161	133	136	135	129	140	145		136
/	Italien	/	130	115	118	115	113			115	
/	Niederlande	/	162	142	136	133	130	130	156	120	155
/	Spanien	/		106	117	116	121			115	
/	Türkei	/	217	172	173	176	170			180	163
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	194	239	211	205	204		205		
/	Deutschland	6er	272	223	224	205	207	191	217	208	203
/	Deutschland	8er	201	164	167	151		156		144	175
/	Italien	6er	225	210	209	209	167				219
/	Niederlande	6er	325	247	213	186	150		204		185
/	Spanien	6er	242	204	201	192	183		211	192	165

KW 21 / 2021 vom 25.05.21 bis 28.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2020	17. KW 2021	20. KW 2021	21. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	76	65	71	74	73		82	73	
lose	Deutschland	/	77	76	77	73	80	75		70	
lose	Italien	/	88	78	86	83	94			81	85
lose	Niederlande	/	74	66	73	75	71	70	82		73
lose	Portugal	/	100			85		85			
lose	Spanien	/	94	79	104	108	108	86	110		119
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Italien	/	305		525	425				425	
Buschbohnen	Marokko	/	312	374	357	354	350	321	388	350	366
Buschbohnen	Senegal	/	280	390	310	315		315			
Stangenbohnen	Marokko	/	278	285	339	322	274	304	373	300	400
Stangenbohnen	Spanien	/	329	304	294	325			363		250
Stangenbohnen	Türkei	/		300		195					195
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	84		94	87	89	83	76	89	89
/	Niederlande	/	73		86	75	72	82	77		75
/	Spanien	/	77	83	93	82	98	86		83	80
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	83	91	76	68	63	67	64	70	85
/	Deutschland	/	69	79	75	68	67	65	70	68	80
/	Polen	/		90	80	81					81
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	260	254	246	243	250	275	231	238	300
mini	Niederlande	/	246	214	196	202	178	183	200		300
Schlangengurken	Belgien	300/350		79	122	88		88			
Schlangengurken	Belgien	350/400	117	81	133	108	104			112	
Schlangengurken	Belgien	400/500	113	88	140	127	127				
Schlangengurken	Belgien	500/600	93	75	120	123	144		104		
Schlangengurken	Belgien	600/750	79	71	101	86	87		82		
Schlangengurken	Deutschland	300/350		97	152	127		130			119
Schlangengurken	Deutschland	350/400	118	101	144	122		112		126	125
Schlangengurken	Deutschland	400/500	119	108	145	122	160	104		124	131
Schlangengurken	Deutschland	500/600	98	100	131	111	135	93	123	116	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	131	80	124	85	85				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	111	83	137	110		106	106	111	125
Schlangengurken	Niederlande	400/500	109	86	135	116	123	101	121		131
Schlangengurken	Niederlande	500/600	101	88	135	111	128	91	106		125
Schlangengurken	Niederlande	600/750	88	81	132	72	72				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	103	148	114	95	81	92	120	90	120
Kirsch	Belgien	/	246	348	212	209	149		277	217	
Kirsch	Italien	/	233	235	197	200	258	185		192	186
Kirsch	Niederlande	/	280	354	255	264	222	260	308	208	332
Rispen	Belgien	/	85	137	103	86	76	79	110	83	110
Rispen	Deutschland	/	207	258	235	228	250	205	205	220	
Rispen	Niederlande	/	102	137	105	86	90	69	100	82	99
runde	Belgien	/	77	130	108	93	86			95	96
runde	Niederlande	/	84	133	109	95	89	88	103		98

KW 21 / 2021 vom 25.05.21 bis 28.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2020	17. KW 2021	20. KW 2021	21. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	211	285	173	166	164	150	174		
gelber	Deutschland	/	377	500	430	268	450	300			160
gelber	Niederlande	/	202	268	172	151	169	142	163	139	156
gelber	Spanien	/		147	143	121				121	
grüner	Belgien	/	239	205	269	213	210	200	223		
grüner	Deutschland	/	375	450	450	450	450				
grüner	Niederlande	/	232	200	261	199	211	184	229	180	220
grüner	Türkei	/	183	189	139	140	140	163		140	126
roter	Belgien	/	241	390	168	162	163	150	169		159
roter	Deutschland	/	372	440	430	385	450	320			
roter	Niederlande	/	232	353	171	147	161	137	160	136	158
roter	Spanien	/		238	130	99				99	
roter	Türkei	/	274	312	281	271	280	250		270	275
Lauch											
/	Belgien	/	128	181	203	218	243	233	229	200	
/	Deutschland	/	110	184	193	201	220		220	190	242
/	Niederlande	/	115	205	227	249	223	230			270
/	Portugal	/	185		190	247		230			280
/	Spanien	/				199		215		193	260
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	72	85	89	89	96	86	104	91	
Gemüsezwiebeln	Mexiko	/			75	77					77
Gemüsezwiebeln	Neuseeland	/		106	112	112			112		
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/			55	55					55
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	46	66	63	56	52		72	50	64
Haushaltsware	Australien	/	96	94	88	87	96	83		94	
Haushaltsware	Chile	/		116	116	116			116		
Haushaltsware	Deutschland	/		48	50	50					50
Haushaltsware	Neuseeland	/	89	97	97	97	98	94	106	96	105
Haushaltsware	Niederlande	/		54	52	52				52	
Haushaltsware	Türkei	/			52	52	52				
Spargel											
grüner	Deutschland	/	714	1.074	750	638	644	668	804	588	586
grüner	Italien	/	418	675	451	416		400		395	460
grüner	Polen	/	488	800	715	577	631	560			375
grüner	Spanien	/	400	696	566	423				423	
grüner	Ungarn	/			348	320				320	
violetter	Deutschland	/	436	599	484	406	508	328		409	356
violetter	Polen	/			400	410	410				
weißer	Belgien	/		575		775	775				
weißer	Deutschland	/	496	698	591	498	675	410	545	493	466
weißer	Niederlande	/		748	587	513			513		
weißer	Polen	/	425		531	384	431	355			349
Zucchini											
/	Italien	/	130	95	98	100	112		123	95	
/	Spanien	/	120	98	105	115	127	123	140	95	124
/	Türkei	/	204	163	154	153	175			150	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 21/2021

Kommentar: Bei den Speisefrühhkartoffeln überwogen weiterhin die italienischen und zyprischen Importe. Mit ersten Annabelle aus Deutschland fächerte sich das Sortiment weiter auf: Die Offerten stießen meist auf einen freundlichen Zuspruch. Generell konnte die Qualität in der Regel überzeugen. Da Angebot und Nachfrage hinreichend aufeinander abgestimmt waren, mussten die Händler ihre Forderungen nur selten modifizieren. In Hamburg und Berlin verursachte das Eintreffen der inländischen Produkte allerdings Vergünstigungen bei der Konkurrenz. In München verbilligten sich zunächst die italienischen Produkte, später dann auch die marokkanischen Nicola, da diese bei den Kunden an Beliebtheit verloren. In Köln sanken die Preise zyprischer Annabelle ein wenig ab. In der 22. KW werden erste einheimische Berber und Gloria erwartet. Bei den Speiselagerkartoffeln herrschten noch immer inländische Chargen vor, deren Kondition aber langsam nachließ. In München verabschiedeten sich Agria, Ditta und Nicola im Wochenverlauf aus dem Angebot. Französische Produkte komplettierten das Geschehen. Die Bewertungen verharrten bei einem ruhigen Umschlag häufig auf ihrem bisherigen Niveau.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Deutschland	Annabelle	96 / 104	100	88 / 96		
Italien	Annabelle	88 / 128			88 / 92	68 / 80
Italien	Sieglinde	88 / 128	80 / 92	76 / 84	88 / 96	72 / 84
Italien	Spunta	72 / 112	80 / 104			64 / 76
Marokko	Nicola					60 / 70
Zypern	Allians				84 / 92	
Zypern	Annabelle	84 / 108	80 / 88	76 / 88	84 / 98	80 / 88
Zypern	Isabelia				88 / 92	
Zypern	La Vie				84 / 92	
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	34 / 40	
Deutschland	Agria					24 / 28
Deutschland	Allians				34 / 40	
Deutschland	Annabelle		34 / 40		28 / 40	24 / 30
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	23 / 26	34 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Glorietta				34 / 40	
Deutschland	Laura	40 / 48	34 / 36	23 / 26		
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 36		34 / 40	24 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde					48 / 52
Frankreich	Agata	44 / 52				
Frankreich	Cherie	48 / 52				

